

Klimawandelanpassungskonzept Landkreis Kusel 2025: Paradigmenwechsel für eine resiliente Zukunft

Von der Reaktion zur Regeneration: Ein neuer Pakt mit den lebendigen Systemen unserer Heimat.



LANDKREIS
KUSEL



NotebookLM

Die wissenschaftliche Realität hat sich fundamental verändert.

Im September 2025 haben die Deutsche Meteorologische Gesellschaft (DMG) und die Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG) einen gemeinsamen Klimaaufruf veröffentlicht. Die Kernbotschaft: Die Klimaerwärmung beschleunigt sich dramatisch.



Beschleunigte Erwärmung: Die beobachtete Klimaentwicklung hat sich in Atmosphäre und Ozeanen erheblich beschleunigt.

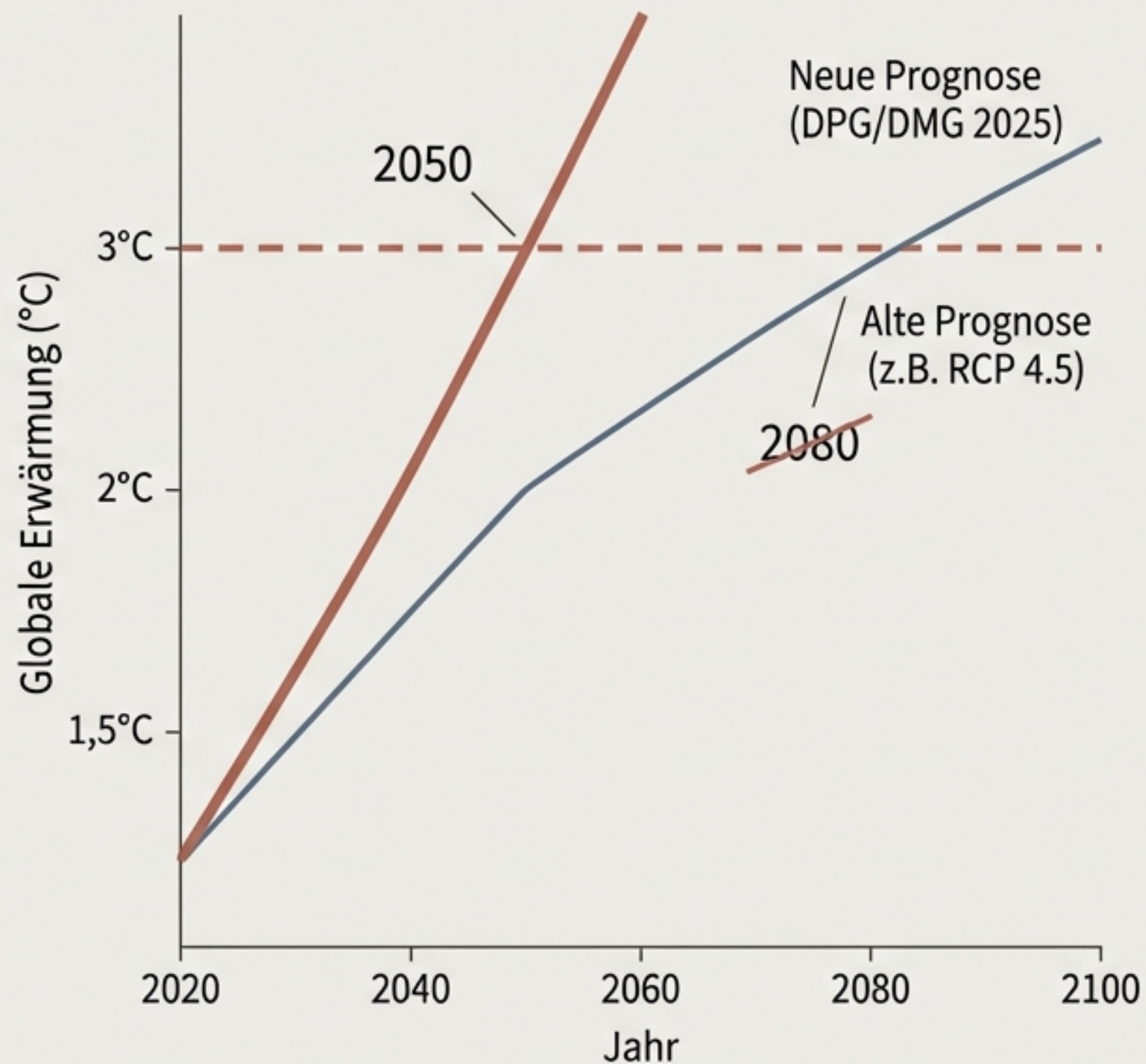


Neue Prognose: Die 3-Grad-Grenze gegenüber dem vorindustriellen Niveau könnte bereits bis 2050 überschritten werden – Jahrzehnte früher als bisher angenommen.



Akuter Handlungsbedarf: Bestehende Maßnahmen reichen bei weitem nicht mehr aus, um die eskalierenden Risiken zu minimieren.

Erwärmungsprognose: Die neue Dringlichkeit



Unsere Heimat im Fieber: Die neue Klimarealität ist bereits messbar.

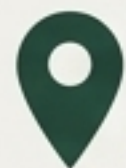
Die Jahresmitteltemperatur in unserer Region ist bereits um **+1,8 °C** gegenüber der Referenzperiode 1881-1910 gestiegen.

Die fünf wärmsten Jahre seit Messbeginn traten alle nach 2014 auf.

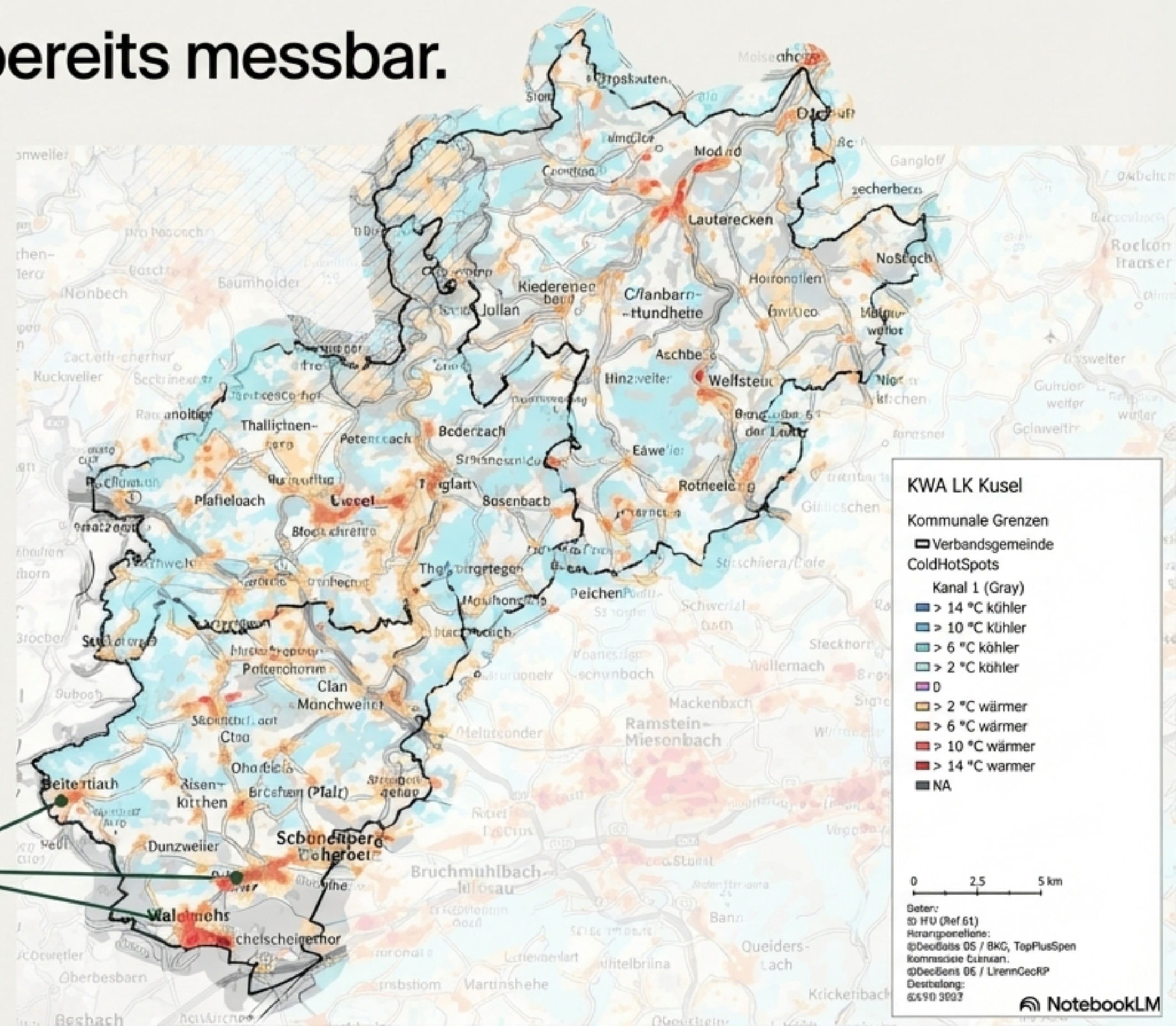
”

Diese Karte ist das Fieberthermometer unserer Heimat. Sie zeigt keine Zukunftsprognose, sondern eine reale Messung.

Deutliche Hitzeinseln (Hotspots) mit Abweichungen von 6–14 °C sind bereits heute Realität.



Besonders betroffen: Die Ortschaften Waldmohr, Schönenberg-Kübelberg, die Stadt Lauterecken sowie die Kreisstadt Kusel.



Beschleunigte Risiken: Was die neue 3-Grad-Prognose für uns bedeutet.

Die neuen Prognosen bedeuten, dass wir die Auswirkungen, die wir für das Ende des Jahrhunderts erwartet haben, schon **in den nächsten 25 Jahren** erleben werden. Dies verschärft die Risiken in allen Sektoren.



Menschliche Gesundheit

Drastische Zunahme von Hitzetagen und Tropennächten. Die prognostizierte maximale Dauer von Hitzeperioden steigt von 2,8 auf bis zu **21,1 Tage**. Schwüle Tage nehmen von 3,4 auf über **52 pro Jahr** zu.



Land- & Forstwirtschaft

Extremer Trockenstress für unsere Wälder. Selbst anpassungsfähige Baumarten wie Buche (**34 %**) und Eiche (**28 %**) geraten unter Druck. Gefahr von Ernteaufschlägen durch Dürre und veränderte Niederschlagsmuster (Winterniederschlag: **+33% bis +47%**).



Wasserhaushalt

Zunehmende Gefahr von Winterhochwasser durch Starkregen und gleichzeitig sinkende Grundwasserspiegel durch Dürresommer. Eine paradoxe Zuspitzung der Extreme.

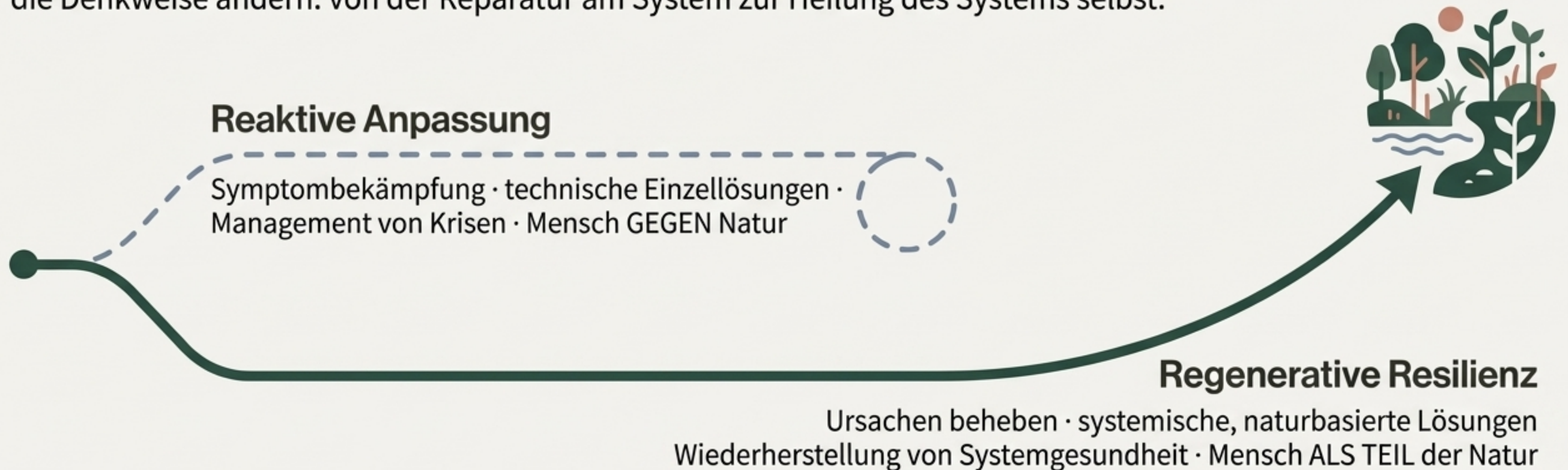


Katastrophenschutz

Erhöhtes Risiko für Waldbrände (bisher selten) und Sturzfluten. Unsere **91 Feuerwehreinheiten** mit rund **1.500 ehrenamtlichen Kräften** werden einer steigenden Belastung ausgesetzt sein.

Warum „Anpassung“ nicht mehr genügt: Der notwendige Paradigmenwechsel.

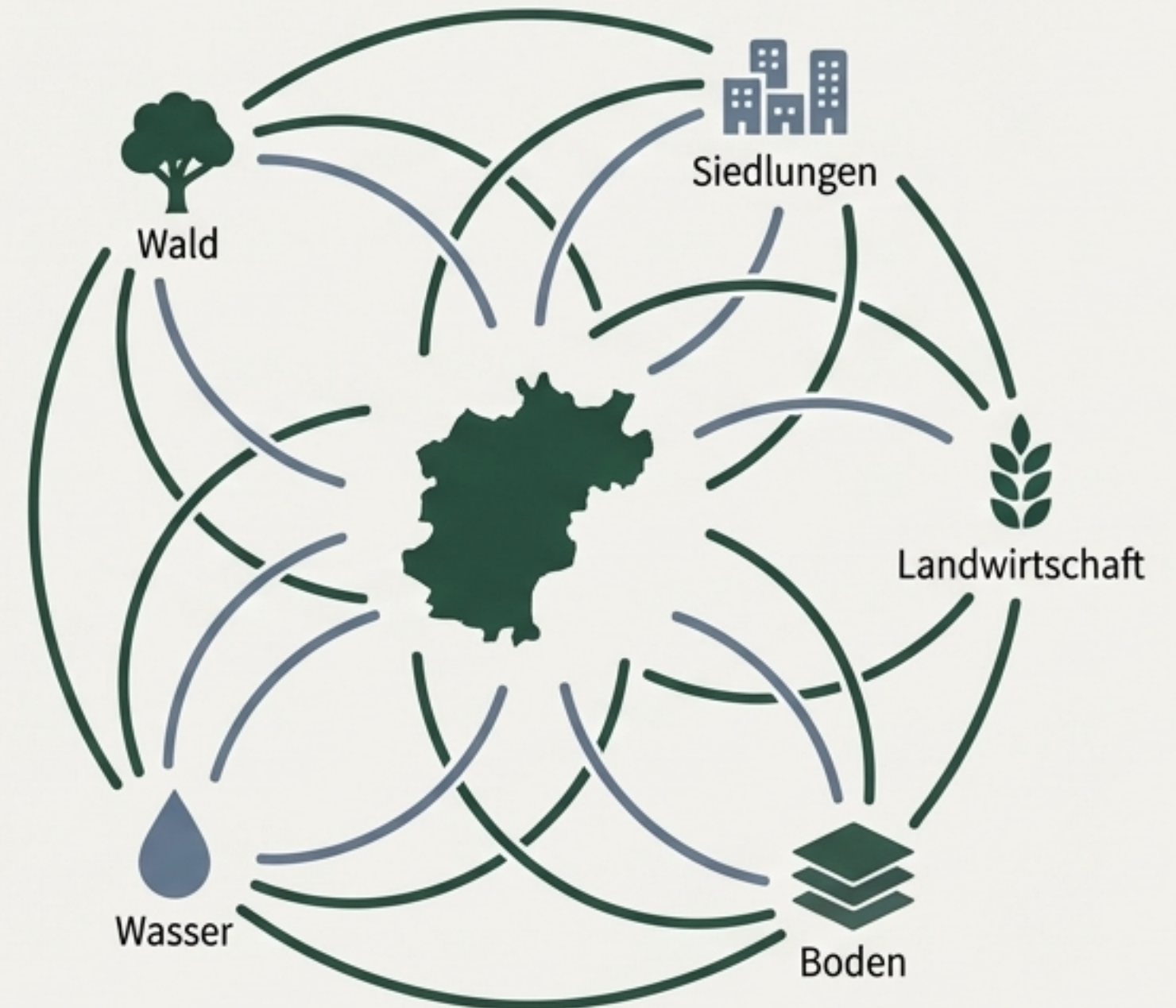
Wir befinden uns nicht in einer linearen Klimaveränderung, sondern in einer Destabilisierung der gesamten Biosphäre. Die Behandlung einzelner Symptome (wie Hitzeinseln oder Hochwasser) mit isolierten Maßnahmen wird von der Geschwindigkeit und Komplexität der Krise überholt. Wir müssen die Denkweise ändern: von der Reparatur am System zur Heilung des Systems selbst.



Die Gaia-Hypothese: Unsere Heimat als lebendiges System verstehen und heilen.

Die Gaia-Hypothese beschreibt die Erde als ein komplexes, sich selbst regulierendes System, in dem Lebewesen und ihre anorganische Umgebung untrennbar verwoben sind. Dieses Verständnis ist die Grundlage für wirksames Handeln. Unser Ziel ist nicht mehr nur, uns vor den Folgen zu schützen, sondern die Selbstheilungskräfte und die Resilienz der Ökosysteme im Landkreis Kusel aktiv wiederherzustellen.

- 🌿 Wir managen keine „Umwelt“, wir sind Teil eines lebendigen Organismus.
- 🌿 Jede Maßnahme muss die Gesundheit des Gesamtsystems fördern.
- 🌿 Naturbasierte Lösungen sind keine Alternative, sondern die logische Priorität.



Unsere regenerative Strategie: Drei Säulen für einen resilienten Landkreis Kusel

Aus dem Verständnis der Gaia-Hypothese leiten wir eine integrierte Strategie ab. Statt einer langen Liste von Einzelmaßnahmen konzentrieren wir uns auf drei zentrale, miteinander verwobene Handlungsfelder, die auf die Regeneration der Systemgesundheit abzielen.



Säule 1: Gesunde Ökosysteme

Den Wasserhaushalt stabilisieren und die Bodenvitalität wiederherstellen. unsere Wälder und Agrarflächen zu lebendigen „Schwammlandschaften“ entwickeln.



Säule 2: Regenerative Lebensräume

Unsere Städte und Dörfer zu kühlen, grünen und lebenswerten Oasen umgestalten, die aktiv zur Gesundheit des Ökosystems beitragen.

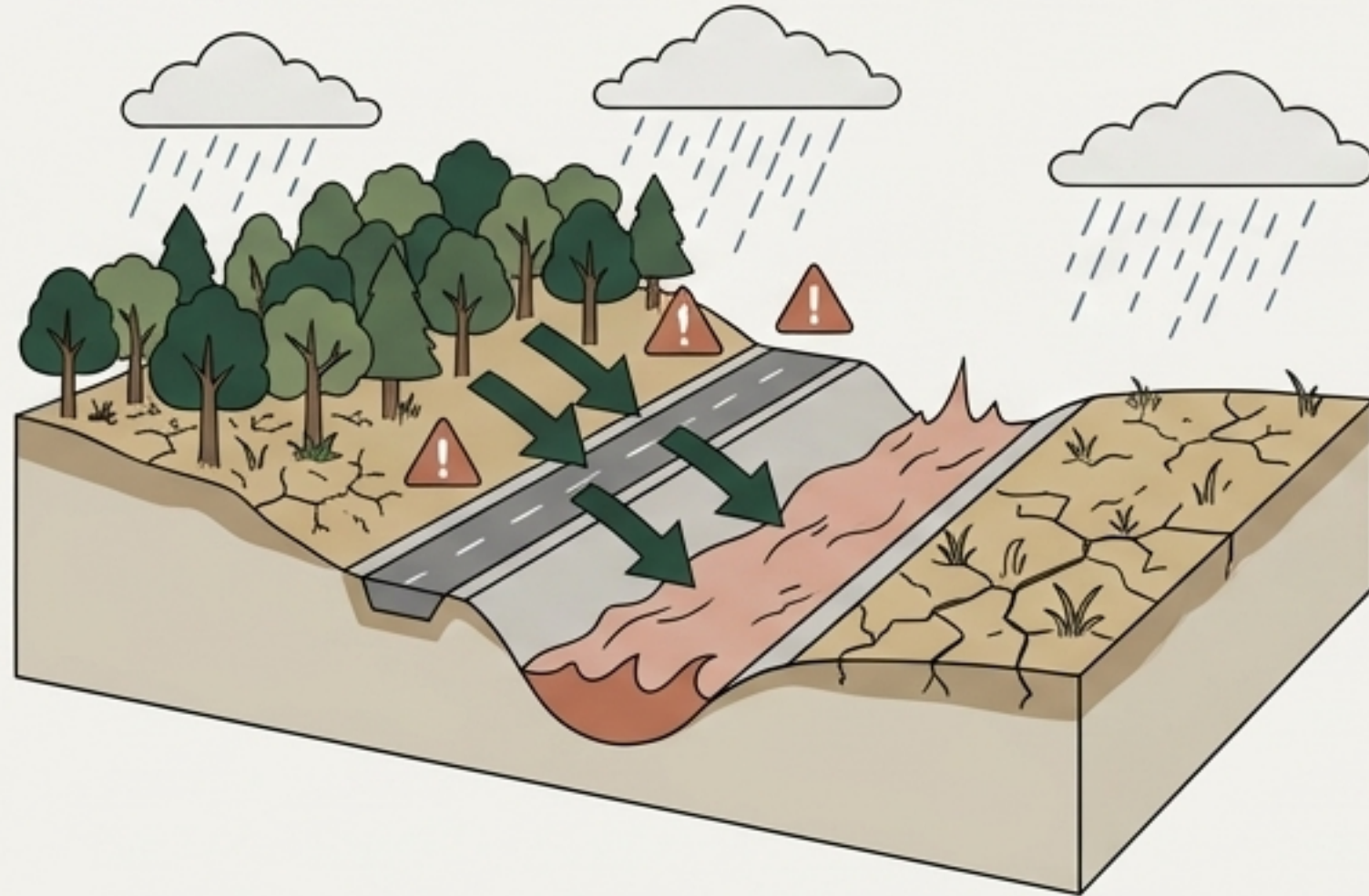


Säule 3: Resiliente Gemeinschaft & Infrastruktur

Die Vorsorge stärken, Wissen teilen und eine Kultur der Zusammenarbeit und des regenerativen Handelns in der gesamten Gesellschaft verankern.

Säule 1 | Schwammlandschaft Kusel: Wasser zurückhalten, Wälder und Böden heilen

PROBLEM



- **Fokus Wald - Problem:** Schneller Wasserabfluss durch Wegebegleitgräben verstärkt Hochwasserspitzen und trocknet Waldböden aus.

- **Fokus Landwirtschaft - Problem:** Konventionelle Bewirtschaftung kann Bodenerosion und Humusverlust fördern.

LÖSUNG (VISION)



- **Fokus Wald - Lösung:** Konsequenter Waldumbau hin zu diversifizierten Mischwäldern. Optimierung des forstlichen Wegenetzes zur Wasserrückhaltung und Förderung der Infiltration.

- **Fokus Landwirtschaft - Lösung:** Prüfung und Förderung von regenerativen Anbaumethoden, die den Humusaufbau und die Wasserspeicherkapazität der Böden gezielt erhöhen.

Säule 2 | Oasen statt Asphalt: Unsere gebaute Umwelt neu denken.

Leitmotiv: Öffentliche Liegenschaften, insbesondere Schulen, werden zu Leuchttürmen und Lernorten der Regeneration.



Radikale Entsiegelung: Schulhöfe werden zu Lern-, Spiel- und Naturerlebnisräumen mit Retentionsflächen für Regenwasser.



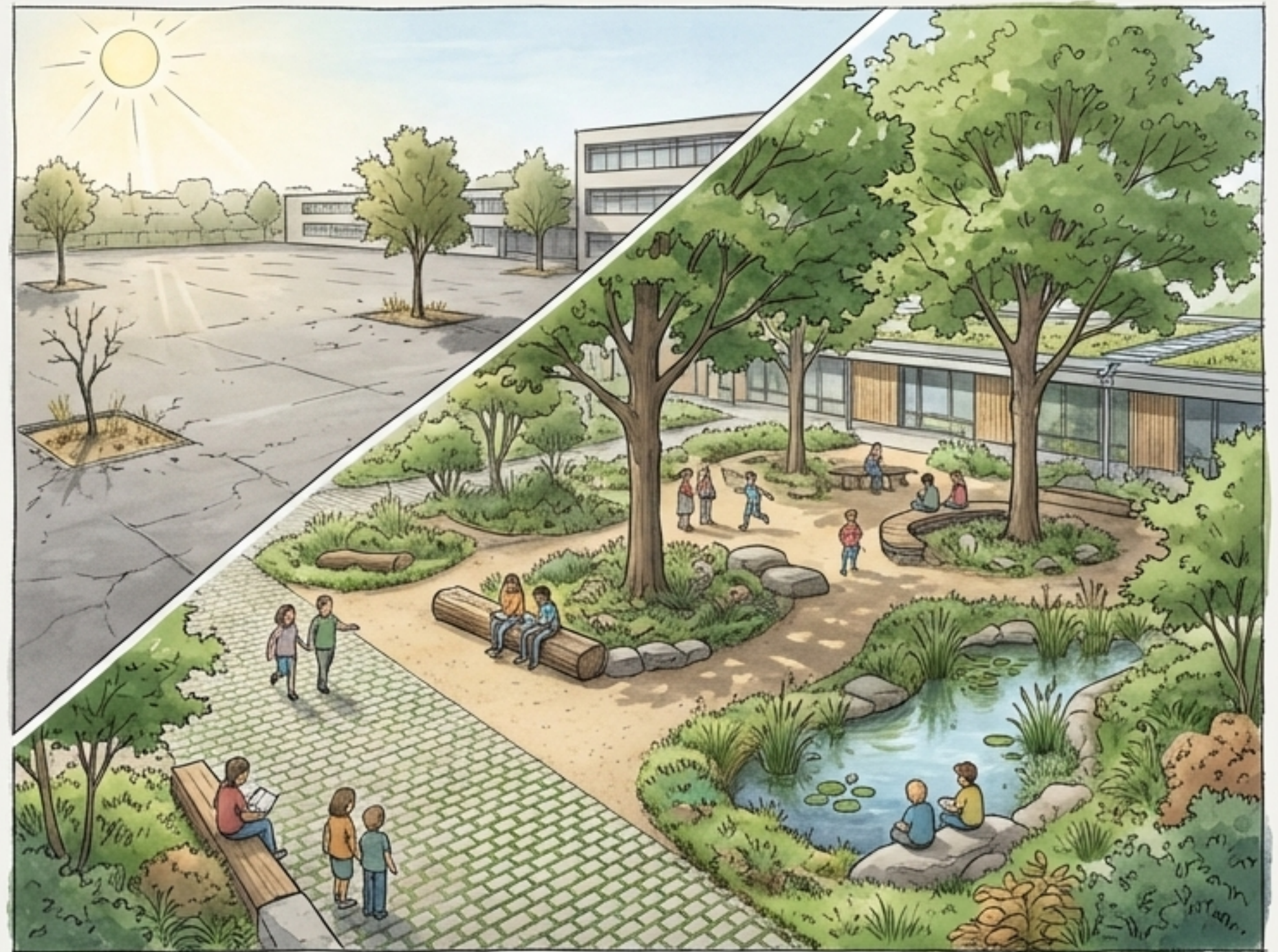
Intelligente Baumpflanzungen: Konsequente Anwendung von Methoden wie dem Stockholmer Baumpflanzsystem, um Bäumen im urbanen Raum eine Zukunft zu geben.



Gebäude als Ökosysteme: Fassaden- und Dachbegrünung als Standard. Intelligente Nachtlüftungskonzepte zur passiven Kühlung.



Integrierte Energie & Mobilität: PV-Carports zur Stromerzeugung, Verschattung von Parkflächen und als Hub für Ladeinfrastruktur.



SCHULZENTRUM ROSSBERG - VORHER UND NACHHER

Säule 3 | Gemeinsam widerstandsfähig: Vorsorge, Wissen und Zusammenhalt.

Bereich Bevölkerungsschutz & Gesundheit

- Neubewertung und Anpassung der Einsatzpläne für den Katastrophenschutz an die neuen Risiken (Waldbrand, Sturzfluten).
- Systematische Integration von Hitzeschutz in die öffentliche Daseinsvorsorge (z.B. Trinkwasserspender, verschattete Ruhezonen bei Freiluftveranstaltungen).

Bereich Kommunikation & Beteiligung

Ziel: „Mitmacher erzeugen“ statt nur zu informieren.

Ansatz: Eine proaktive Kommunikationsstrategie, die den Mehrwert von Maßnahmen (optisch, mikroklimatisch, wertsteigernd) vermittelt.

Formate: Etablierung von wiederkehrenden Angeboten wie themenbezogene Stadtpaziergänge, Workshops und Präsenz auf Wochenmärkten.



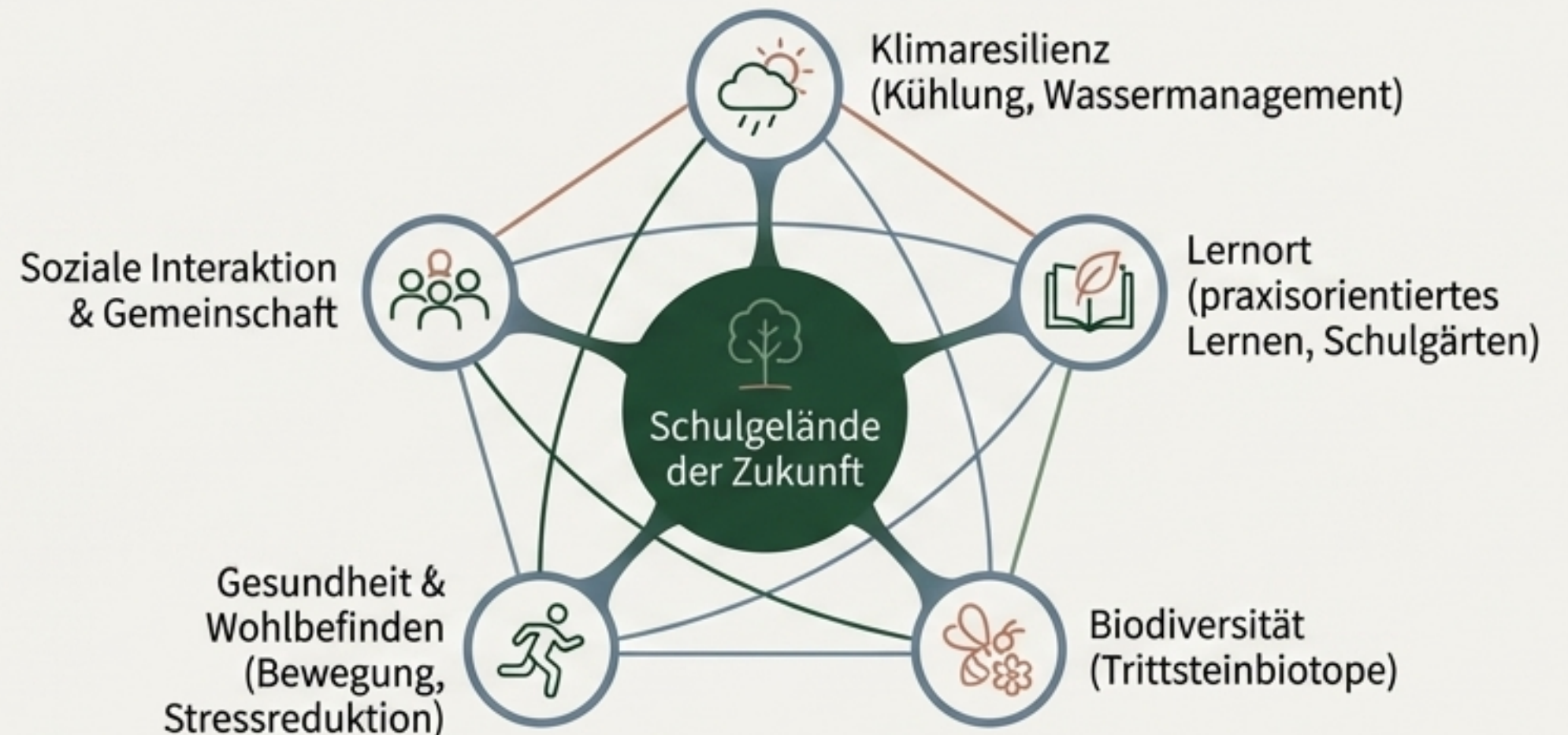
Leuchtturmprojekt: Unsere Schulen als lebendige Labore der Zukunft

Wir beginnen dort, wo die Zukunft gestaltet wird. Die Umgestaltung unserer Schulgelände ist mehr als eine Klimaanpassungsmaßnahme – es ist eine Investition in die nächste Generation und ein sichtbares Zeichen des Wandels.

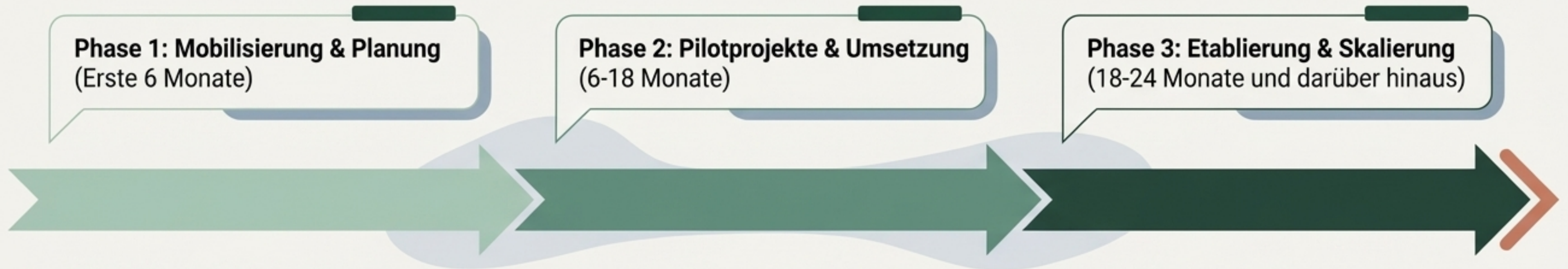
Beteiligte Schulen

- IGS Schönenberg-Kübelberg
- Veldenz Gymnasium & Realsule Plus Lauterecken
- Schulzentrum Roßberg Kusel
- Siebenpfeiffer-Gymnasium Kusel
- Jakob-Muth-Schule

Multifunktionaler Nutzen



Der regenerative Aktionsplan: Unsere Agenda für 2026-2027.



- Formelle Verabschiedung des aktualisierten Konzepts in den Gremien.
- Einrichtung einer ämterübergreifenden „Taskforce Regenerative Entwicklung“.
- Start der Kommunikationskampagne „Mitmacher gesucht!“ mit den im Konzept genannten Formaten.
- Beginn der Umsetzungsplanung für die Leuchtturmprojekte an den ersten 2-3 Schulstandorten.
- Initiierung des Pilotprogramms „Schwammlandschaft“ in Kooperation mit Forstamt und Landwirtschaftskammer.
- Durchführung erster „Stadtspaziergänge“ und Workshops.
- Evaluation der Pilotprojekte und Übertragung der Erkenntnisse auf weitere Liegenschaften und Flächen.
- Verankerung der regenerativen Prinzipien in allen relevanten Planungsprozessen (z.B. Bauleitplanung).
- Aufbau eines kontinuierlichen Monitorings der Klimafolgen und der Maßnahmenwirksamkeit.

Unsere Vision 2040: Ein Landkreis der gelebten Regeneration.

Unser Handeln heute schafft das Kusel von morgen. Eine Region, die nicht nur den Klimawandel übersteht, sondern durch ihn stärker, gesünder und lebendiger wird.



Unsere Wälder sind vitale, artenreiche Ökosysteme, die den Wasserhaushalt der gesamten Region stabilisieren.



Unsere Städte und Dörfer bieten auch in heißen Sommern hohe Lebensqualität durch grüne Infrastruktur und natürliche Kühlung.



Landwirtschaft bedeutet bei uns auch aktiver Humusaufbau und die Regeneration von Böden.



Unsere Gemeinschaft handelt aus einem tiefen Verständnis für die planetarischen Zusammenhänge und die Verantwortung für ihre Heimat.

„Naturgesetze bricht man nicht ungestraft. Aber wer mit ihnen arbeitet, wird belohnt.“

Klimawandelanpassungskonzept Landkreis Kusel, Fassung Dezember 2025.
Auf Basis des Konzepts von 2023, erstellt durch das Institut für angewandtes
Stoffstrommanagement (IfaS) für den Landkreis Kusel.